

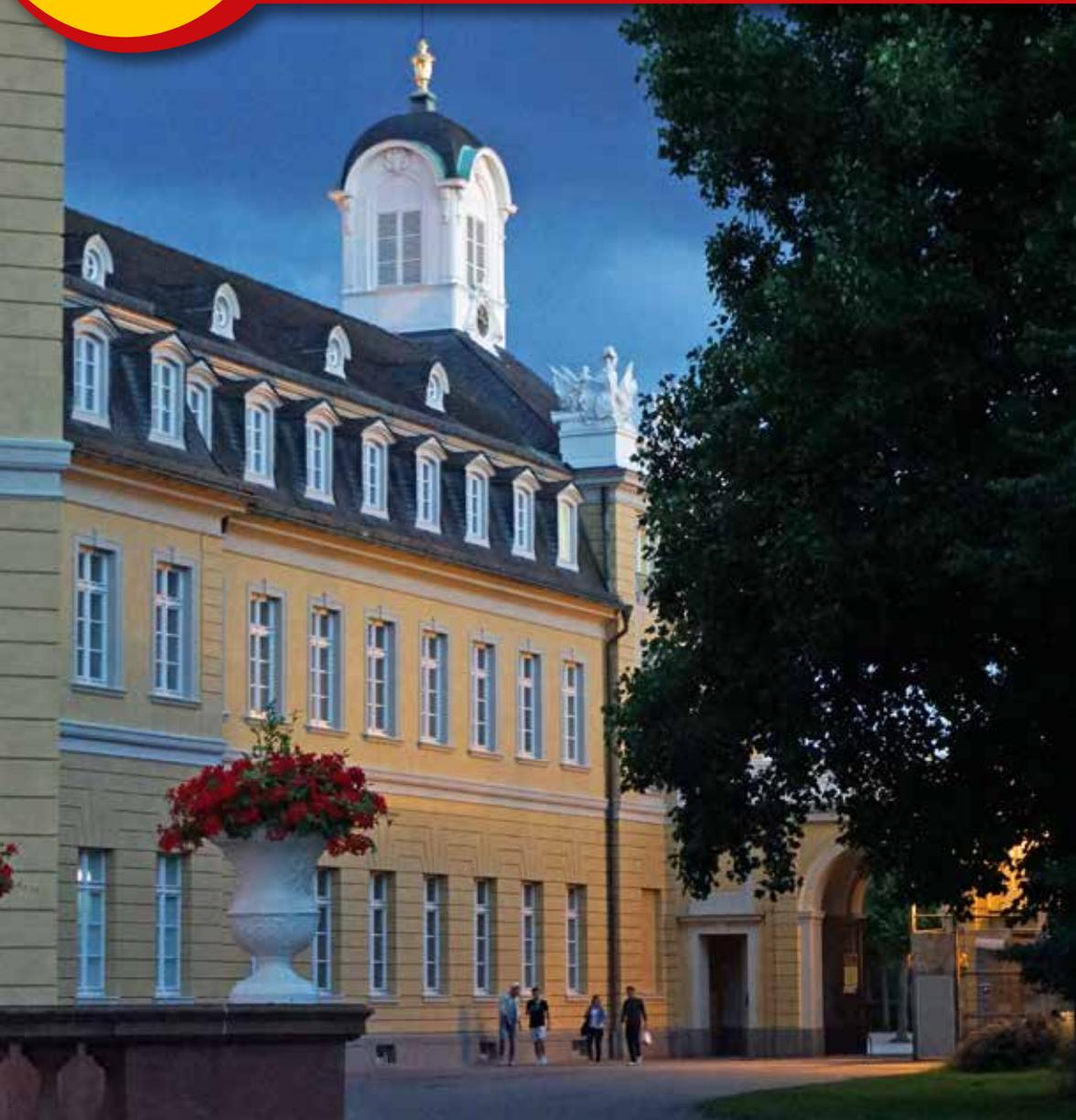


# Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, [www.karlsruhe-stadtmitte.de](http://www.karlsruhe-stadtmitte.de)



August 2016, Ausgabe Nr. 4, Jahrgang 37



**Kurse 2016 für Anfänger und Fortgeschrittene  
in Karlsruhe, Langensteinbach und Eggenstein**

für Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche und speziell auch für  
Erwachsene/Senioren (Rückenschwimmen) ohne Zuschauer

**NEU:** ► Behindertenschwimmen für Kinder und Jugendliche

Wir akzeptieren Berechtigungsscheine der Stadt Karlsruhe.

**Schwimmschule Köhler Ltd.**



www.schwimmschule-koehler.de Info: ab 10.00 Uhr

Telefon: **0721/61 71 67**

Fax: 0721/961 35 90



Bad & IDEE

**fuller**®

Bäder · Fliesen · Blechnerei  
Heizung · Sanitärtechnik

www.fuller.de

KA Tel. 0721/61 30 33

Hochwertige Bauelemente aus Kunststoff und Aluminium

**ARMBRUSTER**

... für Wohn- und Objektbau!



Fenster | Glasfassaden  
Haustüren | Wintergärten

SCHÜCO

☎ 0721 - 62 35 90

www.armbruster-fenster.de



Armbruster Bauelemente GmbH&Co.KG | An der Rossweid 6 | 76229 Karlsruhe | info@armbruster-fenster.de



Profitieren Sie von unserer  
ausgezeichneten Beratung –  
wechseln Sie jetzt!

„Beste Beratung“ – 5 Jahre in Folge.

 Sparkasse  
Karlsruhe Ettlingen

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin in einer unserer 70 Filialen und testen Sie die „Beste Beratung“. Worauf warten Sie noch? Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch. Telefonische Terminvereinbarung unter 0721 146-0. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



## Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

August 2016, Ausgabe Nr. 4, Jahrgang 37

### Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Einzelhandel im Wandel	2
Bürgerinitiative Franz-Rohde-Haus	4
Stadtarchiv Karlsruhe	6
Wissens- & Hobbybörse KA e.V.	7
Evangelische Stadtkirche	8
Katholische Kirche, Citypastoral KA	9
Caritasverband Karlsruhe e.V.	11
InSchwung	12
Naturkundemuseum	13
Kammertheater	15
Sandkorn-Theater	19

### Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.  
Rolf Apell, 1. Vorsitzender  
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,  
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187  
info@karlsruhe-stadtmitte.de  
www.karlsruhe-stadtmitte.de

### Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis  
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht  
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Anzeigen:

Maritta Magagnato (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,  
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, März, Juni, Juli, Oktober und November

**Verteilte Auflage:** 5.450 Exemplare

**Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:**  
12. September 2016 für Heft 5/2016

## Das Wort des Vorstandes

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

unser Titelbild zeigt das Karlsruher Schloss im Abendlicht. Ein Spaziergang durch den Botanischen Garten und rund ums Schloss ist immer wieder ein Genuss. Die Schlosslichtspiele wie zum Stadtgeburtstag finden wieder im Sommer statt. Die Meinungen darüber gehen auseinander: „Was gut war, kann wiederholt werden.“ oder „Was so schön war, sollte in unserem Gedächtnis bewahrt werden.“ Die Schlosslichtspiele standen nicht auf der Streichliste des Gemeinderates zur Haushaltseinsparung gemäß dem von Politikern heute noch beliebten Motto: „panem et circenses“.

### Kriegsstraßenumbau

Im letzten Heft berichtete ich über die Infragestellung des Bundesrechnungshofes der Förderfähigkeit des Kriegsstraßenumbaus Anfang Mai 2016. Jetzt, drei Monate später, ist immer noch alles so, als wenn nichts passiert wäre. Es gibt immer noch einzig den Plan A: „Die Kriegsstraße wird ausgebaut.“ Die Baukosten haben sich dramatisch erhöht. Alternativen zur alten Planung werden nicht diskutiert. Das Interesse der Öffentlichkeit scheint sich in Grenzen zu halten.

### Gehwegparken

Auf unseren ausführlichen Artikel im letzten Heft hat sich niemand mit Änderungsvorschlägen gemeldet. Die wenigen Änderungen, die in den Straßen der Stadtmitte vorgenommen werden sollen, scheinen Zustimmung zu finden. Nach der Straßenverkehrsordnung ist das Parken auf dem Gehweg verboten, wenn



nicht Schilder oder weiße Linien es erlauben. Grundsätzlich muss für Fußgänger mindestens 160 cm Breite vorhanden sein.

#### Spiel mich

Die vielen Klaviere in der Innenstadt sind wieder eine angenehme Bereicherung des Stadtlebens. Dezent wird mit unterschiedlichem musikalischen Können vorgetragen. Es ist eine Bereicherung des Stadtlebens. Es ist zu hoffen, dass diese Aktion öfters wiederholt wird.



#### Kaiserhof

Die Systemgastronomie breitet sich in Karlsruhe immer weiter aus. Aus dem Traditionslokal Kaiserhof wurde die Edelburgergaststätte „Hans im Glück“. Viele trauern dem alten Kaiserhof nach. Wegen der Baustelle der Kombilösung hat sich kein konventioneller Gastwirt mehr getraut, dort neu anzufangen. Die Re-



staurantkette „Hans im Glück“ tritt in vielen Städten erfolgreich auf und besaß hier den Mut, trotz Baustelle eine neue Filiale aufzumachen. Das Geschäft ist gut besucht und zieht vor allem junges Publikum an. Die gesamte Gastronomie ist derzeit in einem turbulenten Wandel. Neue Konzepte entstehen. Alte Traditionsgaststätten geben auf. Es hilft wenig, den alten Zeiten nachzutruern. Die „Tante-Emma-Läden“ in den Vorstädten haben aufgegeben, weil dort kaum noch gekauft wurde. Genau so geht es mit der Gastronomie. Die Gäste suchen Trendgaststätten auf, weil diese ihrem Lebensgefühl mehr entsprechen.

*Eine schöne Ferienzeit wünscht Ihnen  
Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

#### Termine:

- Stammtisch am 3.8.2016 und 7.9. um 19 Uhr 30 im Badisch Brauhaus
- Papiersammlung am 3.9.2016

## Einzelhandel im Wandel

### Teil 2: Unsere Fußgängerzone

Unser innerstädtischer Einzelhandel befindet sich seit Jahrzehnten im Wandel. Das Stadtbild unserer Innenstädte hat sich in den letzten Jahren dramatisch gewandelt und wird sich weiter rasend verändern.

Über die Fußgängerzone in Karlsruhe gibt es aus aktuellem Anlass immer neue Diskussionen. Wird diese „befreit“ von der Stadtbahn oder nicht? Wie ändert sich der Besatz unserer Kaiserstraße? Warum werden die Innenstädte immer unformer?

Auslöser vieler Fragen an mich war das Werbevideo für die Kombilösung in Karlsruhe. Ich fand diesen zum Zeitpunkt



des Artikels nicht mehr auf dem Internetportal der Kombilösung, sondern nur noch auf Youtube mit dem Titel „Karlsruhe Kombilösung Selbstverherrlichung“. Die schienenfreie Fußgängerzone ist dort als Vision zu sehen. Die adrett gekleideten Menschen kaufen dort nach Herzenslust ein und trinken Kaffee mitten in der Fußgängerzone. Alle sehen sehr elegant aus, niemand bewegt sich in Jogginghose mit Bauchtasche. Die Kaufkraft scheint unerschöpflich zu sein, überhaupt scheint keiner tagsüber zu arbeiten. Die Möglichkeit zum digitalen Einkauf scheint bei der Erstellung dieses Videos noch nicht zu existieren.

Diese Vision scheint in den Köpfen der Verantwortlichen tatsächlich vorhanden zu sein. Man diskutiert lediglich noch die Beschaffenheit des Bodenbelages in der Fußgängerzone und die Art der Bepflanzung.

Jetzt aber einmal im Ernst – betrachten wir die Entwicklungen der Fußgängerzone endlich einmal unter dem einzig richtigen Aspekt: Diese Entwicklung wird nicht von Stadtplanern oder von der Rathausverwaltung gesteuert, sondern einzig und allein durch den Markt. Es ist immer schwierig, wenn angestellte Architekten, Juristen oder Lehrer versuchen, den Markt zu steuern.

Der Markt, das sind zunächst die Einzelhändler selbst – und deren Feinde: Das Internet und die Miete. Die Eigentümer der Gebäude. Und natürlich die Konsumenten. Nur diese Akteure bestimmen diese Entwicklung.

Die Uniformität der Einkaufsstraßen in Deutschland – also die Gleichheit der Geschäfte – wird allein bedingt durch permanenten Gegenwartsverbrauch. Also in Top-Lagen durch fast immer die glei-



chen Textil- und Schuhanbieter, durch die großen Telefonanbieter und durch „besseres“ Fastfood (aus der Nordsee oder aus amerikanischer Lizenz). Die B-Lagen der Fußgängerzonen sind dann schnell erkennbar an dem Besatz von allen möglichen anderen Imbissbetrieben aus allen möglichen Ländern, Handys und Elektronik, Pfandleihe und immer mehr Casino. Die Bankenfamilien ziehen sich aus den Fußgängerzonen immer mehr zurück. Meine frühere Ausbildungsstätte, eine große Deutsche Bank, hatte vor 25 Jahren über 150 Mitarbeiter mit einer großen Schalterhalle. Heute teilt sich dort ein Beratungszentrum mit Bankautomaten und einem Textilunternehmen das Erdgeschoß.

Die geringe Zahl der (noch) inhabergeführten lokalen Einzelhändler sinkt immer mehr. Oft befinden sich diese in der eigenen Immobilie oder in einer komfortablen Mietsituation. Die meisten davon haben diese Immobilie verkauft oder vermietet.

Durch den Kostendruck von Löhnen und „Raumkosten“ (so hat es früher der Einzelhändler gelernt) funktioniert in den Top-Lagen das Geschäft nur durch quantitativen Konsum.

Kundenfrequenz in Top-Lagen heißt Konsum der Masse. In Produkten ausgedrückt heißt das Mobiltelefone, Telefonarife, Billigkleidung, Imbiss, Eis und



Kaffee. Welchen Bildungsgrad haben Menschen, die einen überteuerten Kaffee in umweltschädlicher Darreichung einer weltbekannten Kette kaufen?

Achten Sie einmal bei Ihrem nächsten Besuch beim Elektrodiskounter in der Innenstadt auf die Menschen in der Abteilung für Mobiltelefone. Oder auf die Konsumenten und das Angebot im Restaurationsbereich der großen Einkaufsgalerie. Gegessen wird oft das günstigste Angebot, getrunken das stark gezuckerte Getränk und währenddessen wird permanent auf das Smartphone geschaut. Auf Angebote größerer Flachbildschirme kann dann sofort reagiert werden.

Sicherlich eine provokante Beobachtungsweise.

Auf der anderen Seite sehe ich einen meiner Freunde, der hochwertige Füllfederhalter liebt und ab und zu solche kauft. Es wäre ihm egal, ob sich das Geschäft in einer Seitenstraße oder in einer C-Lage befindet – er würde trotzdem gezielt hingehen. Mit Frequenz für diesen Einzelhändler hat das jedoch nichts zu tun. Also gehobener Einzelhandel versus Frequenz.

Natürlich gibt es grundsätzlich auch einen gehobenen Einzelhandel, bei dem ein gewisses „Einkaufserlebnis“ noch vorhanden ist. Manchmal auch ein regionales Unternehmen wie ein Sport- und Textilunternehmen aus Mannheim mit hoher Strahlkraft in die Umgebung. Höhere Exklusivität betrifft zum Beispiel Städte wie München oder Zürich, die ganz andere Kunden wie wir in Karlsruhe bedienen. Leider ist Karlsruhe eher seltener auf dem Expansionszettel von höherwertigem Einzelhandel, weil eine solche Nachfrage hier eher gering ist. Ab und zu erkennen auch Immobilieneigen-

tümer und Entwickler die aktuelle Lage und bemühen sich um einen positiveren Branchenmix in größeren Häusern. Leider noch zu selten.

*Jürgen Zaiser*  
2. Vorsitzender

## **Bürgerinitiative Franz-Rohde-Haus**

---

### **Vernichtung von Bartnings Architektur-Erbe verhindern!! Bürgerinitiative fordert Erhalt des Franz-Rohde-Hauses in der Karlsruher Weststadt Kulturhistorisches Denkmal vom Abriss bedroht**

Nach der Entscheidung des Karlsruher Stadtverwaltung, das Altenpflegeheim Franz-Rohde-Haus in der Dragonerstraße für einen Neubau zum Abriss freizugeben, fordert die im Herbst 2015 gegründete Bürgerinitiative zum Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes einen öffentlichen Diskurs über den Umgang mit historischer Bausubstanz in der Stadt. Der Träger des Altenpflegeheims, die Evangelische Stadtmission Karlsruhe e.V., plant auf dem Gelände einen großen Neubau. Der Gebäudekomplex Franz-Rohde-Haus in der Dragonerstraße 4-6 wurde als Altenwohnheim 1937/38 inmitten eines Parkes mit historischem Baumbestand von Otto Bartning im Auftrag des Evangelischen Wichernbundes, der Vorgängerorganisation der Evangelischen Stadtmission, erbaut.

Bartnings architektonischer Ansatz für das Rohdehaus war geprägt von einem ethisch-moralischen und sozialem Gedanken. Kleinteilige Sozialgefüge mit menschlichen Dimension, war der Grundgedanke Bartnings. Das Karlsruher Franz



Rohdehaus ist das einzige Altenheim welches Prof. Bartning je gebaut hat.

Der gebürtige Karlsruher Otto Bartning, gest. 1959, gehört zu den stilprägenden Architekten des 20. Jahrhunderts. Als bedeutendster Baumeister seiner Zeit im evangelischen Kirchenbau hat er in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sowie insbesondere mit seinem Konzept der Notkirchen beim Wiederaufbau Deutschlands nach 1945 entscheidende Impulse gesetzt. Ebenso war Bartning wesentlich an der Entstehung des Bauhaus-Stils beteiligt. Sein Schaffen findet seit Jahrzehnten Eingang in Forschung und Lehre und wird zum Unesco-Weltkulturerbe diskutiert.

In der Karlsruher Bevölkerung wächst seit dem öffentlichen Bekanntwerden der Angelegenheit massiv der Widerstand gegen die Entscheidung, ein bedeutendes historisches Architekturdenkmal erneut zu opfern und für das „mönströse Neubauvorhaben“ leichtfertig den Denkmalschutz auszuhebeln. Bereits weit über

2600 Unterstützer haben sich seit März 2016 in einer Online-Petition zum Erhalt des Architekturdenkmals angeschlossen, darunter zahlreiche bedeutende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur. „Ausgerechnet in Karlsruhe, der Geburtsstadt von Otto Bartning, soll ein Bauwerk dieses bedeutenden Architekten abgerissen werden?! Und das von einem kirchlichen Träger, wo doch eigentlich eine besondere Wertschätzung des Architekturerbos Bartnings vorhanden sein müsste“, hebt Immo Wittig, Geschäftsführender Vorstand der Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau in Berlin hervor.

Die KULT-Fraktion des Karlsruher Gemeinderats stellte am 4. April einen Antrag an den Gemeinderat, den Erhalt des Gebäudes über einen Grundstückstausch seitens der Stadt zu erreichen und die Evangelische Stadtmission bei der Suche nach einem geeigneten Ausweichgrundstück zu unterstützen. Die Bürgerinitiative fordert unter anderem einen Bauauftritt des Gebäudes und eine Machbarkeitsstudie zu möglichen Alternativnutzungen.

Für Karlsruhe muss der Schutz noch vorhandener bedeutender kulturgeschichtlicher Denkmäler oberste Priorität haben: Die Stadt, die sich als Kultur-, Wissenschafts- und Architekturstadt profiliert,



**WERTBAU**  
Ihr Wunschfenster  
[www.wertbau.de](http://www.wertbau.de)



**Haustüren · Fenster**  
Glas- & Fensterreparaturen

*... und Sie haben den Durchblick!*

Simon GmbH  
☎ 07 21/971 22 83  
[www.simongmbh.de](http://www.simongmbh.de)



**SIMON**  
TÜREN & FENSTER

### Ihr Partner für alle

#### Privat- & Geschäftsdrucksachen

Geburtsanzeigen, Hochzeits-, Einladungskarten, Traueranzeigen, Flyer, Visitenkarten, Briefbogen.

**Auch in kleinen Auflagen möglich!**

**Online-Shop: [www.druckerei-berenz.net](http://www.druckerei-berenz.net)**


Badische & Karlsruher Souvenirs  
Original Schwarzwälder Kuckucksuhren


## Druckerei BERENZ

Waldstraße 8 · 76133 Karlsruhe (Schlossnähe)



hat bereits durch die massiven Zerstörungen im 2. Weltkrieg und spätere städtebauliche Fehlentscheidungen wie z. B. den Abriss des „Dörfles“ in den 70er-Jahren oder den erst kürzlich erfolgten Abbruch der Fassade der Hofdrogerie Roth bedeutenden historischen Baubestand verloren. Die Bürgerinitiative fordert daher von den Beteiligten – der Evangelischen Stadtmission als Eigentümer des Anwesens ebenso wie von der Stadtverwaltung – das kulturelle Erbe der Stadt nicht einmal mehr rein wirtschaftlichen Interessen zu opfern, sondern gemeinsam städteplanerische Lösungen zu finden, die das Anwesen erhalten.

Das Denkmalschutzgutachten des Regierungspräsidiums Karlsruhe stellt die kulturhistorische Bedeutung des Franz-Rohde-Hauses klar hervor: Das Gebäude ist „ein Kulturdenkmal gemäß § 2 Denkmalschutzgesetz von Baden-Württemberg. An seiner Erhaltung besteht aus künstlerischen, wissenschaftlichen und heimatgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse. [...] Das gut überlieferte Anwesen in der Dragonerstraße genießt [...] Seltenheitswert und dokumentiert auf exemplarische Weise die bedeutende Werkphase des Regionalismus der 1930er Jahre. Das Altenwohnheim [...] wird in der architekturwissenschaftlichen Literatur genannt. Für die Geschichts- und Sozialwissenschaft ist das Anwesen bedeutsam, da es eine wichtige, in seltener Weise gut überlieferte gebaute Quelle der tätigen evangelischen Altenfürsorge [...] bildet.“

*Kropp*



## Stadtarchiv Karlsruhe

### „Vor 50 Jahren ... Mit Horst Schlesiger durch das Jahr 1966“

FOTOS AUS DEM BILDARCHIV

HORST SCHLESIGER

**Ausstellung des Stadtarchivs Karlsruhe bis 27. Oktober 2016 im Foyer des Stadtarchivs**

Die Ausstellung „Vor 50 Jahren ... Mit Horst Schlesiger durch das Jahr 1966“ gibt Einblick in die Bildberichterstattung des Fotografen Horst Schlesiger bei den „Badischen Neuesten Nachrichten“ im Jahr 1966.

In zwei Zusammenhängen spielte Karlsruhe damals bundespolitisch eine Rolle – am Schlossplatz wurde mit dem Neubau für das Bundesverfassungsgericht begonnen und im damaligen Sitz des BVG im Prinz-Max-Palais fand die mündliche Verhandlung über die Verfassungsbeschwerde des Hamburger Magazins „Der Spiegel“ statt. Von gesellschaftlich-politischer Bedeutung war eine DGB-Kundgebung gegen den in Karlsruhe stattfindenden Parteitag der NPD. Noch einmal kamen Mitglieder des Stadtrats von 1946 zusammen, um der ersten Nachkriegssitzung vor 20 Jahren zu gedenken. Die Bürgervereinsvorsitzenden zeigten vollen Einsatz bei der Bepflanzung der Blumenkästen für das Karlsruher Rathaus. Eine Ehrung erfuhr Altstadträtin Kunigunde Fischer mit der Benennung des Altenwohnheims „Kunigunde-Fischer-Haus“ in der Sophienstraße. Neue gesellschaftliche





Entwicklungen kamen in einem Modellversuch zum Handarbeitsunterricht für Jungen an der Uhlandschule und in Übungsabenden der Yoga-Vereinigung zum Ausdruck. Das ganze Jahr über klang in der BNN-Bildberichterstattung die im nächsten Jahr statt findende Bundesgartenschau 1967 an. Eine Kokoschka-Ausstellung im Badischen Kunstverein bildete schließlich einen Glanzpunkt des Karlsruher kulturellen Lebens.

## Wissens- & Hobbybörse Karlsruhe e.V.



Wissens- und Hobbybörse Karlsruhe e. V.  
Stephanienstraße 18, 76133 Karlsruhe  
(vom Europaplatz 3 Minuten)  
Telefon: 0721-21420  
Bürozeit: montags 15-17 Uhr

### Veranstaltungsprogramm für den Monat August 2016.

- |         |       |   |
|---------|-------|---|
| Mo, 1.  | 15.00 | Bürozeit  |
|         | 15.30 | Deutschförderung für Einwanderer  |
| Die, 2. | 10.00 | Gymnastik am Tisch  |
|         | 14.00 | Spanische Konversation  |
|         | 16.00 | Französische Konversation   |
| Mi, 3.  | 14.00 | Italienisch   |
|         | 16.00 | Englische Konversation  |
| Do, 4.  | 12.00 | Treff Hauptbahnhofhalle:<br>Fahrt nach Sulzfeld<br>(Burg Ravensburg)    |
| Sa, 6.  | 15.00 | Singnachmittag  |
| So, 7.  | 13.15 | Treff Hauptbahnhofhalle:<br>Volksschauspiele<br>Ötigheim „Kiss me Kate“ |
| Mo, 8.  | 15.00 | Bürozeit  |
|         | 15.30 | Deutschförderung für Einwanderer  |

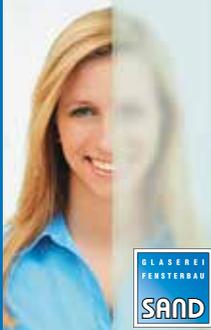
**KLARE SACHE!**

**FENSTER,  
TÜREN,  
GLASTECHNIK  
VON SAND**

Kompetente Beratung,  
eigene Produktion und  
Reparatur in bester Qualität

---

Glaserei Sand & Co. GmbH  
Tel.: 0721 - 9 40 01 50  
www.sand-glas.de



GLASEREI  
FENSTERBAU

SAND



*Mit Sicherheit  
gut gepflegt!*



- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

**Ihr AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:**

Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

**AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst GmbH**  
Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66  
info@akd-karlsruhe.de · www.akd-karlsruhe.de



Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**



HEIZUNG  
G SANITÄR  
M BLECHNEREI  
B ELEKTRO  
H FLIESEN

**Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11**

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau · Sanierung · Planung · Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe  
Breite Str. 155

Kundendienst  
Mo-Fr 7-20 Uhr

Tel. (07 21) 9 821 821  
Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de



## Die Stadtmitte

### 8 | Evangelische Stadtkirche

- Die, 9. 10.00 Gymnastik am Tisch  
14.00 Spanische Konversation  
16.00 Französische Konversation
- Mi, 10. 14.00 Italienisch  
16.00 Englische Konversation  
17.30 Vorstandssitzung
- Do, 11. 12.50 Treff Hauptbahnhofhalle:  
Fahrt nach Rheinmünster
- Sa, 13. 15.00 Maltechniken
- So, 14. 15.00 Erzähl-Café
- Mo, 15. 15.00 Bürozeit  
15.30 Deutschförderung für  
Einwanderer
- Die, 16. 10.00 Gymnastik am Tisch  
14.00 Spanische Konversation  
16.00 Französische Konversation
- Mi, 17. 14.00 Italienisch  
16.00 Englische Konversation
- Do, 18. 13.00 Treff Europaplatz,  
Postgalerie: Fahrt nach  
Mühlacker
- Sa, 20. 15.00 Singnachmittag
- So, 21. 15.00 Gedächtnistraining mit  
Kathi Oertel
- Mo, 22. Ferien vom 22.08.2016 bis  
10.09.2016

Inge Müller

## Evangelische Stadtkirche

### 200 Jahre mittendrin Begleitprogramm

#### 31. Juli, 11.45 Uhr

Filmvorführung:  
„1933 – Baden bekommt einen Bischof“  
(Anschließend Gespräch mit Landes-  
bischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bund-  
schuh)

#### 7. August, 11.45 Uhr

Expertenvortrag: „Die Glocken rufen –  
ihr Auftrag und ihre Geschichte“  
(mit Dipl.-Ing. Kurt Kramer)

#### 14. August, 11.45 Uhr

Filmvorführung der  
Kinderstadtkirche:

#### „Die Büchse der Pandora“

#### 21. August, 11.45 Uhr

Vortrag: „Taufbecken und  
Kreuz von O. H. Hajek“  
(mit Dr. Chris Gerbing)

#### 28. August, 11.45 Uhr + 14 Uhr

Kirchenmusik präsentiert:  
„Die getanzte Johannes-  
Passion 2001“

Führung mit „Friedrich Weinbrenner“

#### 4. September, 11.45 Uhr + 14 Uhr

Vernissage der Raumintervention im  
Kirchenraum „Gottes Haus in der Stadt“  
Führung durch die Ausstellung in der  
Krypta (mit den Kuratoren Marco Hom-  
pes und Peter Liptau)

#### 11. September, 11.45 + 15 Uhr

Führung zum Tag des offenen Denkmals  
„Unbekannte Orte der Stadtkirche“  
(Pfarrer Dirk Keller)

*Treffpunkt für die Führungen ist jeweils  
im Portikus der Kirche.*

*Alle anderen Veranstaltungen finden im  
Chorraum statt.*



### Boa viagem:

#### Eine Orgel geht auf Reisen

Viele Karlsruherinnen und Karlsruher ha-  
ben es mitbekommen. Die Kleine Kirche  
im Herzen der Innenstadt wird neu zum  
Klingen gebracht: 2018 soll eine neue  
Orgel den vollständig renovierten Innen-  
raum des Gotteshauses vervollständigen.





Die Frage, was mit der bisherigen Orgel geschehen wird, ist mittlerweile geklärt und nach vielen Gesprächen ist es nun offiziell: Die „Königin der Instrumente“ geht auf Reisen und wird bald im fernen Brasilien zu hören sein/erklingen – ein großes Abenteuer also!

Eine Kirchengemeinde in Campos freut sich bereits darauf, die Orgel bald in Empfang nehmen zu können.

Natürlich wollen wir uns gebührend von der Königin verabschieden – mit einem großen Brasilienfest in und um die Kleine Kirche und laden ganz herzlich dazu ein, mitzufeiern und die Orgel zu verabschieden. Boa viagem – gute Reise!

**Wann:**

**Freitag, 9. September 2016, 19-24 Uhr**

Mit brasilianischer Musik, Capoeira-Darbietungen, kulinarischen Leckereien und Cocktails und vielem mehr.

Weitere Informationen zum Projekt unter: [www.kleinekirche-grosserklang.de](http://www.kleinekirche-grosserklang.de)

## Katholische Kirche

St. Stephan / Unsere Liebe Frau



### Konzerte in der Stephanskirche

**Sonntag, 11.9., 17 Uhr**

Karlsruher Orgelspaziergang am „Tag des offenen Denkmals“

In einem Kurzkonzert mit anschließender Orgelführung stellt Patrick Fritz-Benzing die Möglichkeiten der großen Klais-Orgel von St. Stephan vor.

Weitere Konzerte finden in der ganzen Stadt ab 13 Uhr statt.

**Sonntag, 25.9., 17 Uhr**

Orgelkonzert

Reger und Brahms

Patrick Fritz-Benzing, Orgel



**Samstag, 8.10., 20 Uhr**

Gastkonzert mit dem Freiburger Kammerchor Nocturne

A-cappella-Werke und Werke für Schlagzeug und Blockflöte

Leitung: Lukas Grimm



## Citypastoral Karlsruhe

### 10 Jahre Kirchenfenster in Karlsruhe Fest vom 5. bis 7. Juli

Direkt neben der katholischen Citykirche St. Stephan gelegen, bietet das „kirchenfenster“ in der Karlsruher Innenstadt einen zentralen Anlaufpunkt für Menschen, die sich für die Kirche und den christlichen Glauben interessieren, die ein Gespräch suchen oder Hilfe benötigen. Das „kirchenfenster“ gibt es seit inzwischen zehn Jahren. Dieses Jubiläum wurde Anfang Juli mit einem dreitägigen Fest vom 5. bis 7. Juli rund um das „kirchenfenster“ und die Citykirche St. Stephan gefeiert.



Die Feiern zum Jubiläum boten ein abwechslungsreiches Programm. Höhepunkte waren am 5.7. der Festakt mit Grußworten des katholischen und evangelischen Dekans, eines Vertreters des Erzbischofs von Freiburg und des ersten Leiters. Anschließend fand ein Konzertabend mit Andi Weiss im Stephansaal statt. Am nächsten Tag wurden nach einer spirituellen Kirchenführung und der Citymesse die Passanten nach ihren Wünschen an die Kirche und für das Ge-

burtstagkind gefragt und zu Suppe, Eis und Kaffeespezialitäten auf der Wiese eingeladen. Darüberhinaus gab es viele Möglichkeiten, während dieser Tage in Veranstaltungen und Angebote reinzuschauen, die auch sonst regelmäßig stattfinden: ein spirituelles Frühstück monatlich dienstags um 10.00 Uhr und kontemplatives Gebet wöchentlich um 12.00 Uhr, donnerstags um 12.00 Uhr Eurythmie zur Mittagspause und immer mal wieder ein Coffee-Stop oder gemütliches



Beisammensein mit Begegnung, Bier oder Bowle bei der „Ansprech-Bar“.

Das „kirchenfenster“ ist ein Angebot der katholischen Citypastoral Karlsruhe. Es ist ein offener und gastfreundlicher Ort, der ganz verschiedene Menschen einlädt, ins Gespräch zu kommen, sich zu informieren und die Berührung mit der Kirche zu suchen. Fernstehende, suchende und skeptische Menschen sind ebenso willkommen wie überzeugte Gläubige jeder Konfession. Entsprechend dem Motto der Citypastoral „Nah am Menschen“ steht ein Team von etwa 50 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Gespräche über Gott und die Welt und für Auskünfte zu den kirchlichen Angeboten in Karlsruhe bereit. Kleine Verkaufsartikel wie Postkarten oder ein Bronzeengel vervollständigen das Angebot.

Das „kirchenfenster“ ist täglich außer sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, mittwochs und samstags bereits ab 11.00 Uhr.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Antke Wollersen

Pastoralreferentin in der Citypastoral

info@kirchenfenster-ka.de

www.kirchenfenster-ka.de

Erbprinzenstr. 14,

76133 Karlsruhe, 0721/9127451

## Caritasverband Karlsruhe e.V.



### Fußball und Popcorn im Freizeitclub für Menschen mit geistiger Behinderung

Der Freizeitclub ist ein wöchentliches Angebot der Karlsruher Caritas für Menschen mit Behinderung, sich auszutauschen, ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Gegründet wurde er 1973, damals als familienentlastendes Angebot für die Angehörigen. Heute leitet eine hauptamtliche Mitarbeiterin mit der Unterstützung von vier ehrenamtlichen Mitarbeitern den Club.

Die Clubabende haben sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt: Die traditionellen Spiel- und Bastelangebote wurden um weitere Angebote ergänzt. So gibt es jetzt einen Chor, der in Kooperation mit dem Badischen Konservatorium geleitet wird. Hinzu kamen Tanz- und Themenabende, jahreszeitliche Feste sowie Ausflüge innerhalb Karlsruhes und wer mag, kann sich heute auch sportlich betätigen. Bei der EM wackelte das Caritashaus, als sich die Clubbesucher zum Caritas-Viewing vor der großen Leinwand versammelten. Bei selbst gemachtem Popcorn und

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

# HANS HUBER

Grabmale für Hoch- und die Region seit 1919

Handwerklich gestaltet, Falten, oder industriell gefertigt.  
Eigene Produktion oder Importware.  
Übers 600 Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.  
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof  
Hans-Huber-Str. 37/39-32  
Tel. 0721/38 100-13 Fax 0721 38 100-13  
Mail: info@grabmale-huber.de

Am Friedhof Ruppurt  
Worms 1 Tel. 0721 38 100-13  
Tel. 0721 38 100-13 Fax 0721 38 100-13  
Mail: info@grabmale-huber.de

**HANS HUBER**  
**GRABMALE**

- Reparaturen
- Rollläden
- Jalousien
- Plissee
- Markisen
- Fenster

rolladen strecker  
rolladen strecker

Service mit 

Rolladen Strecker GmbH  
Tel.: 0721-23179 • Fax: 0721-21377  
info@rolladen-strecker.de  
www.rolladen-strecker.de



in eigens bemalten Fußballtrikots wurde die deutsche Mannschaft singstark und mit großem Jubel unterstützt, was ihr ja schließlich auch zum Sieg gegen Nordirland verhalf!

So werden die Clubmitglieder auch nach der EM weiterhin dem Club die Treue halten und sich jeden Dienstag von 18-20 Uhr im Caritashaus in der Sophienstraße 33 treffen.

*Caritasverband Karlsruhe e. V.*

**VERKEHRS ZEICHEN** Solange Vorrat reicht  
Sa. 16. Juli 2016  
10.00 - 14.00 Uhr

**FLOHMARKT**

Tiefbauamt  
Verkehrslenkung  
Neureuter Str. 21

Wir fertigen auch **Straßennamen** nach Wunsch!

**Den Erlös erhalten  
Karlsruher Kindergärten**

Einbahnstraße

Signalanlagen

30 ZONE

Karlsruhe

## InSchwung

### Weiter mit SCHWUNG

**IN SCHWUNG geht in die 8. Runde – und zwar ab 12. September 2016.**

Das Ganze steht unter dem Motto „Gesünder älter werden.“

In unsrer Anzeige in diesem Heft finden Sie unsere Gesundheitsangebote im Einzelnen.

Wir freuen uns, wieder ein reichhaltiges Programm präsentieren zu können. Es ist in Zusammenarbeit mit vielen Institutionen und Organisationen der Oststadt und der Stadtmitte entstanden. Wir möchten alle Bürger/innen ab 50 damit ansprechen.

Tun Sie mehr für Ihre Gesundheit, bewegen Sie sich, haben Sie Spaß mit Anderen, informieren Sie sich über Alltagsfragen, die auch Sie betreffen.

### Was bieten wir an?

Die Angebote sind wieder so, dass alle mitmachen können, z. B. Rückenfit, Kraft und Balance zur Sturzvorbeugung, Gymnastik, Tai Chi/Qi Gong usw. Ab 4. Oktober läuft wieder unser PC-Kurs, für den Sie wie immer keinerlei Vorkenntnisse mitbringen müssen.

### Allgemein zu den Bewegungsangeboten von IN SCHWUNG:

Kommen Sie und machen Sie mit. Anmeldung oder Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Last not least sind unsere sportlichen Übungsleiter alle sehr gut qualifiziert, um diese Programme und Übungen mit Ihnen durchzuführen. Sie brauchen keinerlei sportliche Voraussetzungen zu haben, unsere Übungsleiter/



innen gehen auf Ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Kenntnisse gerne ein. Auch wer noch nie Sport gemacht, kann viel davon profitieren, Bewegung in eigene Leben zu bringen.

Ständige Partner von IN SCHWUNG sind die Stadt Karlsruhe, die Liga der Freien Wohlfahrtspflege, das Geriatriische Zentrum Karlsruhe und die AOK Mittlerer Oberrhein und der Sportkreis Karlsruhe.

*Christa Caspari*

*Projektleitung IN SCHWUNG*

Wer sich näher informieren möchte kann das gerne tun beim Sportkreis Karlsruhe: Tel. 0721/35 04 085

oder per E-mail:

in-schwung@sportkreis-karlsruhe.de oder unter [www.karlsruhe.de/inschwung](http://www.karlsruhe.de/inschwung)

## Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Bio- und Geowissenschaftliches Forschungsinstitut

### Sonderausstellung im Naturkundemuseum Karlsruhe „WALE – RIESEN DER MEERE“ bis 29. Januar 2017

In dieser großen Sonderausstellung dreht sich alles um die Giganten der Meere – die Wale. Originalobjekte, Modelle, anschauliche Illustrationen und Medienstationen vermitteln ein umfassendes Bild dieser beeindruckenden Tiere: Von Evolution und Anatomie über Lebensweise und Fortpflanzung bis zu Bedrohung und Schutz.

Mit dem Obergeschoss des neuen Westflügels verfügt das Naturkundemuseum nun auch über einen großräumigen Saal für Sonderausstellungen – Platz genug, um die erste Ausstellung in den neuen Räumen den gigantischen Mee-

## in Schwung

Freunde treffen • Fit bleiben • Spaß haben

### Programm Oststadt, Stadtmitte ab 12. September 2016

#### Rückenfit

**Di 18 - 19:30 Uhr** Kath. Kirchengem. St. Bernhard  
Gemeindezentrum St. Bernhard, Saal,  
Georg-Friedrich-Str. 19

#### Sitzgymnastik

**Mi 9:30 - 10:30 Uhr** Kath. Kirchengem. St. Bernhard  
Gemeindezentrum St. Bernhard, Saal,  
Georg-Friedrich-Str. 19

#### Beweglich bleiben - Gymnastik für Frauen

**Di 16:30 - 17:45 Uhr** Kath. Kirchengem. St. Bernhard  
Gemeindezentrum St. Bernhard, Saal,  
Georg-Friedrich-Str. 19

#### Fraueingymnastik

**Mo 9 - 9:45 Uhr** Gem. f. Seniorengymnastik + Tanz  
Ev. Luthergemeinde KA, Luthersaal,  
Eingang Melanchthonstr.

#### Kraft- und Balancetraining zur Sturzvorbeugung

**Mo 10 - 10:45 Uhr** Gem. f. Seniorengymnastik + Tanz  
Ev. Luthergemeinde KA, Luthersaal,  
Eingang Melanchthonstr.

#### Sitzgymnastik

**Fr 16 - 17 Uhr** TS Mühlburg  
Benckiserstift und Matthias Claudius Haus,  
Beschäftigungstherapieaum, 2. Stock, Matthias Claudius  
Haus, Stephaniestr. 68 - 72

#### Tai Chi / Qi Gong (10 Wochen Kurs)

**Fr 18 - 19:30 Uhr für Anfänger ab 16.9.2016** MTV  
**Do 19 - 20:30 Uhr für Fortgeschrittene ab 15.9.2016**  
**Di 20 - 21:30 Uhr für Fortgeschrittene ab 13.9.2016**  
Fichtegymnasium, Turnhalle, Stephaniestr. 12 - 16

#### Wirbelsäulengymnastik

**Mo 18 - 19 Uhr** MTV  
Heinrich-Hübsch-Schule, untere Turnhalle, Fritz-Erler-Str. 16

#### PC-Kurs für Senioren (Anfänger) ab 4. 10.

**Di 10 - 11 Uhr Kursgebühr 5 Euro pro Stunde**  
Anmeldung: 0172-6501477, Sportkreis Karlsruhe,  
Ikarus Arbeit&Soziales e.V., Kriegstr. 47a

Weitere Informationen unter Tel.: 07 21/3504085

Sportkreis Karlsruhe · Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe





Foto vkilikov – shutterstock.com



Foto Claide Huot – shutterstock.com

ressäugern zu widmen. Nach Stationen in Münster und Salzburg sind die Riesen der Meere nun in Karlsruhe zu sehen. Die Sonderausstellung präsentiert alles Wissenswerte über Wale und lädt dazu ein, mehr über diese faszinierenden Tiere zu erfahren.

Das Gefühl, in die Welt der Wale einzutauchen, vermittelt der erste Bereich der Ausstellung: Licht- und Klanginstallationen simulieren den Lebensraum in den unterschiedlichen Meerestiefen, Walgesänge verschiedener Arten schaffen die entsprechende Atmosphäre, in der die lebensgroßen Walmodelle zu schwimmen scheinen.

Auf fast 500 m<sup>2</sup> gibt die Schau im anschließenden neuen großen Sonderausstellungssaal des Naturkundemuseums einen eindrucksvollen Überblick über Biologie und Leben der gigantischen Meeressäuger. Da Wale in den verborgenen Tiefen der Meere leben und viele Arten sehr selten sind, gibt es noch vieles zu erforschen über das Leben der Wale. Mit einzigartigen Exponaten gibt die Ausstellung Auskunft über unser derzeitiges Wissen. Mehrere Themenbereiche greifen einzelne Aspekte auf.

Vom landbewohnenden Vierbeiner zum Tiefseetaucher – ein Überblick zeigt, wie die Evolution der Wale von Land- zu Mee-

ressäugern in den letzten 50 Millionen Jahren verlaufen ist. Originalskelette von Finnwal, Grindwal und Orca vermitteln eine Vorstellung von der Größe heutiger Wale. Großartige Modelle wie die lebens-echten Nachbildungen zahlreicher Wale und Delfine veranschaulichen ihre unterschiedlichen Körperformen und Größen. Wahre Riesen sind dabei die Blauwale: Sie sind die größten lebenden Tiere der Erde – sie können so lang wie drei Omnibusse (bis 33 Meter) und schwerer als 40 Elefanten (bis 200 Tonnen) werden! Ihr Herz pumpt pro Schlag 220 Liter Blut durch den gewaltigen Walkörper. Eines der eindrucksvollsten Ausstellungsstücke ist das begehbare Modell eines Blauwalherzens. Das 300 Kilogramm schwere Modell aus Fiberglas hat die Größe eines Kleinwagens – man kann durch die Aorta in das Innere des Herzens gelangen und dem Herzschlag des Tieres lauschen.

Videos in der Ausstellung zeigen unter anderem die ausgeklügelten Jagdtechniken von Delfinen oder Orcas. Atemberaubende Filmaufnahmen von sogenannten Crittercams, speziellen Kameras, die direkt auf den Walen angebracht wurden, lassen die Besucher die Welt unmittelbar aus der Sicht der Wale erleben.

Mitmach- und Hörstationen, ein Basteltisch und eine Bücherecke runden die



Ausstellung ab. Ergänzend zur Ausstellung bietet das Naturkundemuseum Karlsruhe ein vielseitiges Begleitprogramm. Vorträge, Themenführungen und Kinderkurse greifen einzelne Aspekte der Ausstellung auf.

Die Ausstellung „Wale – Riesen der Meere“ wurde vom LWL-Museum für Naturkunde, Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium in Münster, erstellt und vom Naturkundemuseum Karlsruhe überarbeitet.

Zur Ausstellung ist ein reich bebildertes Begleitbuch erschienen, das vom LWL-Museum für Naturkunde, Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium in Münster herausgegeben wurde:

Becker, J. & Pickel, T. (2012): Wale-Riesen der Meere. LWL-Mus. f. Naturkunde Münster, 177 Seiten, Preis: 19,50 €. Das Buch ist im Museumsshop erhältlich.

*Naturkundemuseum Karlsruhe*



regierung in tiefster Provinz Gasthäuser zu überprüfen. Getestet werden die Qualität der Speisen und der Standard der Zimmer, dabei reiben die ungleichen Kollegen unaufhörlich aneinander – Alkohol, privater Stress und aufgetauter Frust tun ein Übriges. Der Ärger mit den Wirten ist nichts dagegen.

Es wird aber nicht nur gezankt, Horst und Rudi kommen sich von Testschnitzel zu Testschnitzel immer näher und tauschen sich über Sehnsüchte, den Kummer mit der Liebe und ihren Begleiterscheinungen aus. Beide sind ledig, der eine möchte unbedingt den Kontakt zu seiner Tochter, die in Hamburg lebt, wiederherstellen, der andere wird offensichtlich von seiner Freundin betrogen und philosophiert nun über die russische Taiga und

## Kammertheater



### Kammertheater im K2

#### Himmel und Erde von Thomas Beck

Horst Machowsky und Rudi Brutscher, zwei spießbürgerliche Staatsdiener, sind unterwegs um im Auftrag der Landes-



Bezirksleiter **Tobias Raphael**



## Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe  
Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-BW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**



die Freiheit. Kaum blüht die Freundschaft der „Beamten“ so richtig auf, nimmt die Komödie – wie im richtigen Leben – einen anderen Lauf und die Freundschaft der beiden bewährt sich.

In der Komödie von Thomas Beck zu sehen sind der Schauspieler und Geschäftsführer Bernd Gnann und der aus „The Blues Brothers“ in Karlsruhe bekannte Schauspieler Jörg Bruckschen.

Mit Bernd Gnann, Jörg Bruckschen und Ernst Kies am Akkordeon

Inszenierung: Ingmar Otto

Musikalische Leitung, Arrangements und Akkordeon: Ernst Kies

Ausstattung: Manuel Kolip

Text von Thomas Beck

#### **Termine im K2:**

Vorstellungen am

19./20./21./26./27./28. August 2016 –  
immer 20:00 und sonntags 18:30 Uhr

**Für weitere Informationen** rund um den aktuellen Spielplan und unsere Spielstätten (Kammertheater, K2, Schlachthof) wenden Sie sich an Tel: 07 21 / 23 111 oder schauen auf unserer Homepage [www.kammertheater-karlsruhe.de](http://www.kammertheater-karlsruhe.de) oder Facebook Seite vorbei.

#### **Interview mit ...**

##### **dem Autor und dem Regisseur**

**Herr Beck, Sie schreiben gerne Stücke über Männer und Frauen, was reizt Sie an dieser Thematik und warum können Komödien-Fans nie genug davon bekommen?**

**Thomas Beck:** Weil dieses Verhältnis von Anziehung und Konfrontation spannend ist – und wohl auch ewig bleiben wird: kaum ist man (anscheinend) einer Lösung auf der Spur, tun sich neue Rätsel auf.

**Mit „Himmel und Erde“ ist ein Stück entstanden, das auch viele tragische Momente in sich trägt. Was wird die Zuschauer erwarten?**

**Thomas Beck:** Ein Wechselbad der Gefühle: eben noch saukomisch, dann rasch ins Tragische kippend. Das hält, so hoffe ich, die Spannung aufrecht.

**Ingmar Otto:** Ja – Thomas Beck ist es gelungen ein Stück zu schreiben, das die richtige Würze hat. Bereits die Lektüre hat mich sehr amüsiert, war spannend und letztlich rührend. Eine gute Vorlage für einen unterhaltenden Theaterabend.

**Herr Beck, Ingmar Otto ist der Regisseur der Produktion, was erhoffen Sie sich von der künstlerischen Umsetzung der Uraufführung?**

**Thomas Beck:** Eben dass diese Brüche vielfältig und überraschend herausgearbeitet werden, dass dem Zuschauer ständig dieses durchaus wohlige Gefühl umgibt, es könnte durch eine Bemerkung, bzw. eine Geste immer wieder eine Wendung ergeben.

**Herr Otto, wie kam es zu der Zusammenarbeit mit Thomas Beck und was hat der Titel „Himmel & Erde“ mit dem Inhalt des Stückes zu tun?**

**Ingmar Otto:** Nachdem das Stück NUR FÜR FRAUEN von Thomas Beck in den ersten drei Spielzeiten mehr als erfolgreich im Kammertheater gespielt wurde, war es höchste Zeit die Zusammenarbeit fortzusetzen. – Im Stück HIMMEL UND ERDE begleiten wir zwei Außendienstler auf ihrer gemeinsamen Reise quer durch die Republik. Zwei neue Kollegen, Restauranttester, verbringen auf ihrer Mission notgedrungen viel zu viel Zeit zusammen und können sich zu Beginn der gemeinsamen Reise alles vorstellen, bloß nicht mit dem Gegenüber gut Freund zu werden. Sie



sind so gegensätzlich, wie es schon der Stücktitel beschreibt, sie streiten sich köstlich, sie scherzen herzlich und versüßen sich den Alltag mit kleinen Gemeinheiten – letztlich kommt einer von beiden dem Himmel näher, als ihm lieb ist.

**Wer wird denn auf der Bühne des K2 zu sehen sein?**

**Ingmar Otto:** Für die Produktion lieben sich zwei Schauspieler begeistern, die den Karlsruhern gut bekannt sind, doch noch nie zusammen gespielt haben. Mit Jörg Bruckschen, der sich nach seinem Festengagement in Pforzheim im Kammertheater als einer der BLUES BROTHERS vorstellte und Bernd Gnann, der nicht nur Geschäftsführer des Kammertheaters ist, sondern auch leidenschaftlicher Schauspieler, wird ein spannendes Duo auf der Bühne stehen. Aber wenn ich von einem Duo rede, dann lüge ich und unterschlage Ernst Kies, der Bernd Gnann bereits im Kabarettprogramm DIE MADE als Musiker begleitet und auch für dieses Stück wieder in die Tasten des Akkordeons greifen wird und die Gesangsnummern arrangiert.

**Herr Beck, auf was können sich Ihre Fans als nächstes freuen? Sind weitere Stücke zu erwarten?**

**Thomas Beck:** Zurzeit habe ich andere „Baustellen“, die mit dem Kammertheater nichts zu tun haben: Eine feste Spielstätte für unser neues Kabarett-Projekt oder ein neues Stück für die Waldbühne Zussdorf. Aber es würde mich reizen, nochmals fürs Kammertheater ein Stück zu erarbeiten, eventuell eines, bei dem Jung und Alt auf der Bühne aufeinander losgelassen werden.

**Interview mit ... dem Ensemble**

**Horst Machowsky und Rudi Brutscher sind zwei spießbürgerliche Staatsdiener,**

**die in der tiefsten Provinz Gasthäuser überprüfen. Wie kam es zu der Zusammenarbeit der ungleichen Männer? Ist Horst Machowsky ein Teamplayer?**

**Bernd Gnann:** Wir wurden vom Amt zusammengebracht. Unfreiwillig. Das macht es grade so witzig. Jeder Mensch entwickelt gewisse Eigenarten im Laufe des Lebens. Ganz extrem bei den beiden Figuren des Stückes. So ist Machowsky ein Bruddler und Nörgler, während Brutscher die Frohnatur ist, redselig und eifrig.

**Jörg Bruckschen:** Man kann es sich im Leben selten aussuchen, mit wem man zusammen arbeiten möchte – so werden auch hier beide ungefragt zusammen gebracht und müssen sich miteinander arrangieren. Nicht ganz einfach bei so unterschiedlichen Naturen. Der Eigenbrödler Horst Machowsky würde am liebsten allein durch die Gasthäuser ziehen, jetzt muss er sich aber mit dem redseligen Rudi Brutscher zusammen raufen. Der kommt gleich beim ersten Treffen zu spät, isst Chips im Auto und dann tauscht er auch noch Machowskys Western Musik gegen Ivan Rebroff aus ... Da ist bald ordentlich Spannung in der Luft und bringt auch eine kauzige Komik mit sich.

**Mit dieser Besetzung erwartet das Publikum sicherlich jede Menge badischen Humor. Was hält Horst von Rudi?**

**Bernd Gnann:** Der Humor ist großer Bestandteil des Stückes. Die Differenzen der beiden Figuren, das an sich gewöhnen und schließlich die gemeinsam erlebten Situationen machen „Himmel und Erde“ zu einem hochemotionalen Erlebnis. Horst hält Rudi anfangs noch für einen Spießler und Rudi mag den Kauz Machowsky erst mal gar nicht. Erst viel später lernen sie sich schätzen und teilen ihre Lebensgeschichten und Erfahrungen.



**Jörg Bruckschen:** Horst hat „die größte Witzesammlung wo gibt“ und hält anfangs gar nichts von Rudis Versuchen, auch witzig zu sein zu wollen. Im Laufe des Stücks muss sich Horst aber ungewollt eingestehen, dass ihm der Kollege doch nicht ganz unsympathisch ist.

**Am Schluss sind Horst und Rudi richtig gute Freunde. Wie kommen sie sich näher und was verbindet die beiden?**

**Ingmar Otto:** Nicht selten wachsen einem ja die Leute, die einen schlechten ersten Eindruck hinterlassen, besonders ans Herz.

**Bernd Gnann:** Ja, das stimmt! Nach und nach stellt sich heraus, dass mit Rudi gesundheitlich etwas nicht stimmt, das bringt die beiden Figuren einander näher. Auch die Tatsache dass beide Männer „solo“ sind, die Sehnsucht nach einem Partner, nach einem Zuhause verbindet sie.

**Jörg Bruckschen:** Beide sind letztlich im Liebesleben gescheitert. Rudi hängt seiner Gabi hinterher und Horst versucht den Kontakt zu seiner Tochter wieder herzustellen. Auch hier fühlen beide – erst uneingestanden, dann am Ende offen – mit dem anderen. Rudi geht es im Laufe der Handlung immer schlechter und Horst übernimmt mehr und mehr die Rolle des sorgenden Freundes.

**Wenn Sie in der Probenzeit Mittagessen gehen, schlägt da manchmal der Gastrotester durch?**

**Bernd Gnann:** Natürlich trägt man die Rolle während den Proben ganz extrem mit sich. Sauberkeit ist mir aber schon immer wichtig gewesen, wenn ich ein Restaurant betrete. Es darf rustikal oder bieder sein, aber nicht eklig und dreckig. Die Qualität des Essens wird mir dabei immer wichtiger. Testesser möchte ich trotzdem niemals werden, das kann nicht gesund sein.

**Jörg Bruckschen:** Essen gehen ist für mich ein großes Vergnügen, von daher habe ich auch immer einen „kleinen Gastrotesterblick“ mit dabei.

**Herr Gnann, als Schauspieler sind Sie den Karlsruhern noch aus dem Musical „Im weißen Rössl“ bekannt, aber vor allem aus „Die Made mit Speck“. Als musikalisches Pendant steht Ihnen in jeder Vorstellung Ernst Kies, alias „Igor“ zur Seite. Er sorgt gesanglich und am Akkordeon mit folkloristischen Musikstücken (wie dem russischen Nostalgie-Stück „Kalinka“) für ausgelassene Stimmung. Wie erklären Sie sich den ungebrochenen Erfolg Ihres Programmes?**

**Bernd Gnann:** Die Made ist und bleibt mein Kabarett Leben. Spontan, lustig und nah am Zuschauer spielt sich dieser Abend ab. In diesem Programm ist einfach alles erlaubt. So macht es mir am meisten Spaß, wenn ich meinen Musiker überrasche. Musik, Gedichte, Geschichten aus dem Alltag, ein toller Mix! Dazu wird noch der Gaumen befriedigt. Dadurch, dass sich seit einigen Jahren mein Leben eher im Büro abspielt, tut es mir gut ab und zu auf der Bühne zu stehen. Es ist für mich Erholung, eine Art Jogging fürs Gehirn.

**Wird es auch in der neuen Spielzeit wieder weiter gehen mit der Made?**

**Bernd Gnann:** Ja, die Made wird wieder zu sehen sein. Natürlich im Schlachthof, aber auch „Die Made deluxe“ wird im Erbprinz in Ettlingen weiter gespielt. Gerade dort macht es mir richtig Spaß: des 5 Gänge Menü genieße ich oft mit. Lecker Lachen!!!

**Welche Rolle wird Ernst Kies in „Himmel und Erde“ spielen?**

**Ingmar Otto:** Ernst Kies ist nicht nur ein begnadeter Musiker, sondern als musikalischer Leiter auch Gold wert. Er wird live



immer für den richtigen Soundteppich auf der Bühne sorgen, die Szenen untermalen und gemeinsam mit dem Ensemble singen. – Daneben spielt er alle Figuren, denen Horst und Rudi auf ihrer Reise begegnen. (lacht) Außer „das leichte Mädchen in Hamburg“ das wird ein Puppe.

**Herr Bruckschen, die Zuschauer kennen sie bereits aus „The Blues Brothers“, auch hier hat Ingmar Otto Regie geführt. Wie ist die Zusammenarbeit?**

**Jörg Bruckschen:** Sehr angenehm, da sie konzentriert, kooperativ, konstruktiv, inspirierend und feindlich, humorvoll, entspannt ist.

**Sie sind immer wieder auch am Stadttheater Pforzheim zu sehen, aktuell in der Schauspielproduktion „Wie im Himmel“. Gibt es Rollen die sie lieber spielen als andere? Wonach suchen Sie sich die Engagements aus?**

**Jörg Bruckschen:** Grundsätzlich freue ich über jede Rolle. Das ist auch das Hauptkriterium bei meiner Suche nach Engagements. Gerade bei den Rollen, die mir nicht auf den Leib geschrieben sind, mag ich die Herausforderung meinen Bezug zu dieser Figur herauszuarbeiten. Im Augenblick genieße ich die Rolle des Elwood in Blues Brothers, da die Figur mir nahe ist, ich singen, tanzen und auch noch ein Instrument (Bluesharp) spielen darf, welches ich vorher noch nie gespielt habe.

**„The Blues Brothers“, die Hommage an zwei unvergleichlich coole Typen war so erfolgreich, dass sie auch die Spielzeit 2016/17 eröffnen wird. Was würden Sie den Leuten sagen, die noch nicht in der Show waren?**

**Jörg Bruckschen:** Coole Musik, coole Band, coole Typen – spitzen Stimmung im Zuschauerraum und auf der Bühne!!! Und wen es nicht auf den Sitzen hält, steht auf

und tanzt! Also, jetzt die Plätze reservieren und schon mal die Sonnenbrillen putzen!

*Das Interview führte Simone Krolitzki*



## Sandkorn-Theater

### Das Sandkorn wird 60 – ein langer Weg kurz gefasst

Der Weg ist Legende: 1956 gegründet, hat sich das Sandkorn-Theater Karlsruhe zu einem modernen Privattheater mit zwei Bühnen (Fabriktheater mit 168, das Studiotheater mit 99 Plätzen) entwickelt. Was das Sandkorn immer war und ist: Ein Theater, das die Karlsruher Kulturszene nachhaltig belebt und prägt.

### Woher – wohin?

Was mit der ersten Sandkorn-Inszenierung 1956, „Der Rossdieb zu Fünsing“ von Hans Sachs als evangelische Spielschar der Lukas-Gemeinde in der Hagenstraße in Karlsruhe begann, entwickelte sich zu einem auch überregional viel beachteten Amateurtheater, dem „Sandkorn-Kellertheater“. Anspruchsvolle Inszenierungen zeitgenössischer Autoren mit einer Reihe von Ur- und Erstaufführungen standen im Mittelpunkt.

Erste Erfolge in einem Fabriktheater in der Kriegsstraße feierte das Sandkorn mit der „Bauernoper“ von Yaak Karsunke. Vor 35 Jahren wurde das dem Abriss geweihte Domizil in der Kaiserallee 11, das ehemalige Ofenhaus der Stadtwerke, bezogen. Gleichzeitig begann die Entwicklung von der semiprofessionellen Amateurbühne zum professionellen Privattheater.

60 Jahre Theater bedeuten viele Heraus-



forderungen. Stichworte sind stets knappe Haushaltsmittel, sich wandelndes Zuschauerverhalten oder neue Ansätze der Theaterästhetik. Das Sandkorn-Theater erhält Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg, der Stadt Karlsruhe, Zuwendungen von Sponsoren und dem sehr engagierten „Freundeskreis des Sandkorn-Theaters e.V.“.

#### **Theaterliteratur und Autorenpflege**

Wesentliches Anliegen ist es für Intendantin Steffi Lackner und Theatergründer Siegfried Kreiner anspruchsvolle Theaterliteratur zu präsentieren. Seit Anfang finden sich Autoren wie Slawomir Mrozek, Vaclav Havel, Edward Albee, Tennessee Williams, Jean-Paul Sartre, Albert Camus, Jean Genet, Samuel Beckett, Harold Pinter, Bertolt Brecht, Peter Handke, Rainer Werner Fassbinder, Thomas Bernhard, und viele andere Schriftstellern der Moderne, etwa Yasmina Reza oder Lutz Hübner im Repertoire. Dazu kommen immer wieder Klassiker.

Zum Erfolg des Theaters trägt auch die ständige Auseinandersetzung mit Literatur im Allgemeinen bei. Bearbeitungen und dramatisierte Fassungen bilden neben der reinen Theaterliteratur ein weiteres Standbein. Beispiele: Fontanes „Effi Briest“, Kafkas „Der Prozess“ und in jüngster Zeit Frischs „Homo faber“, Orwells „1984“ oder Jonassons „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“; ganz aktuell: „Der Golem“ nach Gustav Meyrink.

#### **Kinder- und Jugendtheater**

Ganz groß geschrieben wird seit 1979 Kinder- und Jugendtheater. Dabei steht nicht das „klassische Weihnachtmärchen“ im Vordergrund, sondern ein

ganzjähriges Angebot, auch von neuen, zeitnahen Stücken, die sich mit aktuellen Aspekten auseinander setzen. Theater für junge Generationen attraktiv zu machen und neue Erfahrungswelten zu eröffnen ist dem Sandkorn wichtig. Dafür geht das Theater auch immer wieder in Schulen und spielt im Klassenzimmer.

Seit 15 Jahren gibt es außerdem den Sandkorn-Jugendclub; hier wird spielbegeisterten Jugendlichen eine Plattform geboten, sich unter professioneller Anleitung auszuprobieren. Vergleichbares gilt für das transkulturelle Jugendtheaterprojekt MIX IT!

30 Jahre „alt“ wurde die Karlsruher Schultheaterwoche, die Siegfried Kreiner aus der Taufe hob.

#### **Kabarett**

Die satirische Auseinandersetzung mit Trends und die aktuelle Standortbestimmung sind seit Anfang der 60er Jahre Teil der Theaterarbeit. Eigenproduktionen des Kabarett-Ensembles sind zum Markenzeichen des Hauses geworden. Lokale Themen wie „900 Jahre Baden“ oder der 300. Karlsruher Stadtgeburtstag boten Chancen, sich historisch-satirisch mit der Region auseinander zu setzen. Aus der Kabarett-Pflege hat sich auch das Duo rastetter & wacker entwickelt, das regelmäßig auf seiner Stammbühne zu sehen ist. Zu vielen Kabarettisten hat das Sandkorn engen Kontakt und es gibt kaum einen – heute – Großen der Szene, der nicht schon im Sandkorn-Theater gastiert hat. Namen würden Seiten füllen; einer muss genannt sein: Mit Dieter Hildebrandt verband Siegfried Kreiner und das Theater eine sehr lange und intensive Freundschaft.

*Weitere Infos: [www.sandkorn-theater.de](http://www.sandkorn-theater.de)*

# Ohne Heizung heizen und das Klima schonen?

 **KA**nn ich.

Die neue Fernwärme ist günstiger,  
bequemer Klimaschutz.

Die neue Karlsruher Fernwärme wird mit klimaschonender Kraft-Wärme-Kopplung und aus Abwärme der Industrie erzeugt. Daher ist Fernwärme hochmoderner, günstiger Klimaschutz. Ohne dass Sie einen Heizkessel, Öltank und Schornstein brauchen. Und alles, was man nicht hat, geht ja auch nicht kaputt. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de)

 **Stadtwerke  
Karlsruhe**

Besser versorgt, weiter gedacht.

# „MIT UNS KÖNNEN SIE SO RICHTIG SPAREN!“

Weniger Gebühren durch richtige Abfalltrennung: Wertstoffe in die Wertstofftonne – Restmüll in die Restmülltonne.



© Stadt Karlsruhe | Logo und Illustration: www.stb-design.de

**Clever Abfall trennen.** So fällt weniger Abfall für die Restmülltonne an. Und mit einer kleineren Tonne sparen Sie bares Geld. Mehr Infos unter [www.karlsruhe.de/abfall](http://www.karlsruhe.de/abfall)

